

Sonntag, 8. Dezember 2013, 17 Uhr  
Kirche Neumünster Zürich

The background of the top half of the poster is a painting of a rocky, desert-like landscape. The scene is dominated by large, dark, jagged rock formations under a warm, golden light that suggests a sunrise or sunset. The sky is a soft, hazy orange. In the lower foreground, there is a small, dark silhouette of a group of people and animals, including a donkey, which appears to be a scene from the Nativity story.

# Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium

**BWV 248: Kantaten 1, 2, 5 und 6**

Christina Daletka, Sopran  
Barbara Erni, Alt  
Bertrand Bochud, Tenor  
Martin Hensel, Bariton

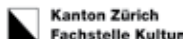
Cantus Zürich, Chor  
Consortium Musicum, Orchester auf  
alten Instrumenten  
Mathias Kleiböhmer, Violoncello  
Heinz Specker, Orgelpositiv  
Walter Riethmann, Leitung

**Christina Daletka, Sopran** wurde in Lemberg geboren. Sie studierte Geige bei ihrer Mutter und begann 2006 ihr Gesangsstudium bei Ruth Rohner in Zürich. 2009 debütierte Daletka bei den Salzburger Festspielen, weitere Engagements an der Opéra de Lyon, der Oper Graz und am Festspielhaus von Baden-Baden folgten. Jüngste Auftritte umfassen unter anderem «L'enfance de Christ» von Berlioz mit dem MDR Leipzig, Rosina in «Der Barbier von Sevilla» und den Cherubino in «Le nozze di Figaro» am Opernhaus Zürich, Idamante in Mozarts «Idomeneo» in London, Baden-Baden und beim Würzburger Mozartfest, sowie Annio in «La Clemenza di Tito» mit der Kammerphilharmonie Bremen in Paris, London und Bremen. Im Februar 2013 debütierte sie mit dem Ensemble Intercontemporain in Paris und Bordeaux und im August mit dem Swedish Radio Symphony Orchestra in Stockholm. Daletka spricht sieben Sprachen und ist Offizielle Botschafterin für Amnesty International Schweiz.



**Bertrand Bochud, Tenor** begann bereits im Alter von acht Jahren Klavier- und später auch Orgel- und Gesangsunterricht am Konservatorium Fribourg zu nehmen. Gesangsstudium bei Michel Brodard an der Musikhochschule Luzern, an der er zuerst mit dem Lehrdiplom (Preis der Max und Axelle Koch-Stiftung) in Luzern und anschliessend mit dem Konzertdiplom abschloss. Gegenwärtig nimmt Bochud weiterführenden Unterricht bei Tiny Westendorp. Bertrand Bochud ist als Solist in den Kantaten, Passionen und im Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach besonders gefragt. Als Liedsänger hat er die «Dichterliebe» von Schumann und «Die schöne Müllerin» von Schubert aufgeführt und Liederabende mit Werken von Poulenc, Duparc, Hahn, Chausson et Chabrier gegeben, unter anderem zusammen mit der bekannten Mezzosopranistin Brigitte Balleys. Seit 2010 ist Bertrand Bochud Gesangslehrer am Konservatorium in Lausanne.

**Walter Riethmann** studierte zunächst Klavier und Gesang am Konservatorium Winterthur und Liedbegleitung bei Irwin Gage an der Musikhochschule Zürich. Anschliessend nahm er während mehrerer Jahre Dirigierunterricht bei Erich Schmid. Walter Riethmann führt mit seinen Chören Cantus Zürich, TonArt Zürich und Cantus Basel nicht nur die bekannten Werke der Konzertliteratur auf, sondern gräbt mit Leidenschaft in Bibliotheken und Archiven nach verborgenen Schätzen der Chorliteratur, die er gerne auch in thematischen Konzerten dem Publikum vorstellt, wobei er das Aufführungsmaterial öfters selber einrichtet. Vor genau 25 Jahren hat Walter Riethmann seine Tätigkeit in der Kirchgemeinde Neumünster begonnen, für sein Jubiläumskonzert hat er sich Bachs Weihnachtsoratorium ausgewählt.



Wir danken für die Unterstützung durch: Kirchgemeinde Neumünster Zürich, Stadt Zürich Präsidialdepartement, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Schüller-Stiftung und weitere grosszügige Spender.

**Barbara Erni, Alt** erwarb an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang das Lehrdiplom für Gesang. Weitere Studien im Konzert- und Opernfach bei Hanspeter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio Biel sowie in Meisterkursen bei Marga Schiml, Kristztina Laki, Lani Poulson und gegenwärtig bei der Altistin Ingeborg Danz, von der sie wichtige Impulse erhält. Barbara Erni breit gefächertes Repertoire umfasst Werke aus dem Frühbarock bis hin zu zeitgenössischer Musik. Ihre Konzerttätigkeit führte sie bereits auch in grössere Konzertsäle wie das KKL Luzern und die Tonhalle Zürich, wo sie unter anderem mit der h-moll-Messe von Bach, dem Weihnachtsoratorium und in «Paulus» von Mendelssohn zu hören war. Am Theater Biel Solothurn war die Altistin als Georgette in «Die Schule der Frauen» von R. Liebermann, als Junon in Offenbachs «Orphée aux Enfers» und als Peronella in «Boccaccio» von Franz von Suppé zu hören.



**Martin Hensel, Bariton** studierte in Berlin, Karlsruhe und Zürich. Er debütierte als Sprecher in der «Zauberflöte» an der Kammeroper Köln und als Papageno in der «Zauberflöte für Kinder» der Oper Zürich. Meisterkurse bei Werner Güra, Bo Skovhus, Matthias Goerne u. a. rundeten seine Ausbildung ab. 2010 war er Preisträger beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb und arbeitete anschliessend mit Dietrich Fischer-Dieskau zusammen. Im Frühjahr 2014 erscheint bei OehmsClassics München seine erste CD mit Liedern von Johannes Brahms.



Das musikalische Programm von Cantus Zürich ist ausserordentlich vielseitig. Schwerpunkt des Repertoires sind Werke aus Klassik und Romantik, dazu treten als Ergänzung zum grossen Chor wechselnde Projektgruppen mit kleineren ausgesuchten Stücken aus den verschiedensten musikalischen Sparten (Choralschola, Frauenchor, Studio für Neue Musik und Vokalensemble) auf, wobei Cantus Zürich und seine Projektgruppen vornehmlich in Gottesdiensten und Konzerten in den Zürcher Kirchgemeinden Neumünster und St. Anton zu hören sind.

Bekannt geworden ist Cantus Zürich zweifellos auch mit Aufführungen von Werken abseits des Mainstreams: So hat der Chor Edward Elgars «The Light of Life», Robert Schumanns «Szenen aus Goethes Faust», Lorenzo Perosis «Transitus animae», die «Misa Tango» von Luis Bacalov, ein Programm mit Werken von Otto Nicolai und jüngst Johann Nepomuk Hummels Oratorium «Der Durchzug durchs Rote Meer» erstmals in der Schweiz aufgeführt.